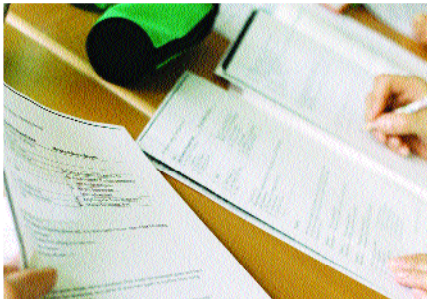


6.2

RÄUMLICHER AUS-
GLEICH & SOZIALE
INTEGRATION

abz.femobile

Frauen bewegen Grenzen



*Mobile Bildungsberatung und Weiterbildung
für Frauen in Zusammenarbeit mit Gemeinden
und Unternehmen*

abz  femobile
Frauen bewegen Grenzen



abz.femobile bringt's – auch für Sie!



Lebensbegleitendes Lernen und ständige Weiterbildung sind die Grundvoraussetzungen für den Erwerb und Erhalt des Arbeitsplatzes

Qualifizierung als Strategie gegen zunehmende Arbeitslosigkeit

Aus Untersuchungen geht hervor, dass die EU-Erweiterung höchstwahrscheinlich nachteilige Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation niedrig qualifizierter Arbeitskräfte in den Grenzregionen haben wird. Niedrig qualifizierte Personen sind ganz allgemein in höherem Ausmaß von Arbeitslosigkeit betroffen, gleichzeitig ist ihre Beteiligung an Weiterbildung sehr gering. So nehmen in Österreich nur etwa 5 Prozent der Erwerbsbevölkerung mit niedrigem Bildungsniveau an weiterführenden Bildungsmaßnahmen teil. 40 Prozent der Bevölkerung mit Pflichtschulabschluss und 31 Prozent der Bevölkerung mit Lehrabschluss fühlen sich über Weiterbildungsmaßnahmen nicht gut informiert. Aber gerade auch für niedrig Qualifizierte werden in Zukunft Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen Grundvoraussetzungen für den Erwerb und Erhalt eines Arbeitsplatzes sein.

Die Qualifizierungsschwerpunkte

Zielgruppe von abz.femobile sind daher niedrig qualifizierte Frauen. Die inhalt-



Kostenlose Weiterbildungsmodule helfen beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben

lichen Schwerpunkte sind folgende:

- ♦ Sensibilisierung, Information und Beratung über Weiterbildungsmöglichkeiten und -angebote
- ♦ (Wieder-)Einstieg in Lernen & Weiterbildung und Verbesserung der beruflichen Chancen und des Zugangs zum Arbeitsmarkt
- ♦ Auf den Bedarf der Region, der lokalen Unternehmen und der Zielgruppe zugeschnittene Qualifizierungskurse
- ♦ Durchführung bedarfsgerechter Weiterbildungskurse mit modernen und erwachsenengerechten Lernformen
- ♦ Steigerung der beruflichen und geographischen Mobilität



Bedarfsgerechte Weiterbildungskurse mit modernen und erwachsenengerechten Lernformen werden angeboten

Aktionen Burgenland und Niederösterreich:

Infobus: Weiterbildungsinformation wird direkt zu den Frauen in die Gemeinden gebracht.

Einstiegsworkshops: In sechs Gemeinden können interessierte Frauen in kurzen Workshops Lernmaterialien und moderne Lernmethoden (e-learning, Internet, CD-Roms) ausprobieren und erhalten Informationen zu den Themen lebensbegleitendes Lernen und Weiterbildung.

Grundmodule – (Wieder-)Einstieg ins Lernen: In zwei sechswöchigen Grundmodulen werden Frauen auf den (Wieder-)Einstieg in Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen vorbereitet.

Aufbaumodule – Weiterführende Ausbildung: Für Frauen, die einen (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben anstreben, bietet abz.femobile zwei kostenlose, auf den Bedarf der Region und der lokalen Unternehmen abgestimmte Weiterbildungsmodulen im Bereich Tourismus und Büro.

Unternehmenskooperationen: abz.femobile qualifiziert Frauen bedarfsgerecht nach den Anforderungen der lokalen Unternehmen.



Qualifizierungskurse erhöhen die Chancen für die Frauen am Arbeitsmarkt

Aktionen Wien:

Lerncenter – (Wieder-)Einstieg ins Lernen: Das Lerncenter ist dem Grundmodul sehr ähnlich und wird insgesamt sechs Mal in Wien angeboten. Es ist konzipiert als (Wieder-)Einstieg in Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen, wobei der Schwerpunkt in Wien darauf liegt, das

breite Weiterbildungsangebot der Stadt kennen und nutzen zu lernen.

Kooperation und grenzübergreifende Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit zwei operativen Partnerorganisationen vor Ort sichert eine gute Einbettung in die regionalen



Die geografische und berufliche Mobilität soll gesteigert werden

Strukturen und die optimale Nutzung von lokalem Know-how. Zusätzlicher Mehrwert ergibt sich durch die Einbindung von zwei Partnerorganisationen aus Ungarn und der Slowakei

Projekt beteiligt, und es gibt zahlreiche Kooperationen mit diversen lokalen Institutionen und AkteurInnen (Gemeinden, Unternehmen, Frauenberatungsstellen, Bildungseinrichtungen).



Selbstvertrauen (wieder)erlangen

(transnationale Perspektive, Informationsaustausch mit den Nachbarstaaten, Anknüpfungspunkte für grenzüberschreitende Kooperationen).

Einsatz neuer Lernmethoden

Um an niedrig qualifizierte Frauen mit eingeschränkter Mobilität heranzukommen, wurde die Bildungsinformation per Infobus konzipiert. Die Einstiegswshops ermöglichen einen ersten, unverbindlichen Einstieg in Weiterbildung und Lernen, der im Grundmodul noch vertieft wird. In den Aufbaumodulen werden gezielt Peer Groups gebildet, um die gegenseitige Unterstützung der Frauen zu forcieren (Fahr- und Lerngemeinschaften, PC-Nutzung, Kinderbetreuung, Selbstvertrauen).

Daneben sind sieben kofinanzierende Organisationen zum Teil auch operativ am

Schwerpunkte des Lerncenters in Wien sind Lernen neu zu erfahren und positiv zu besetzen, und sich selbstständig im Weiterbildungsangebot zurechtzufinden. Ressourcenorientiertes Arbeiten und Empowerment stellen sicher, dass die Teilnehmerinnen auch das nötige Selbstvertrauen (wieder)erlangen. Ein Schwerpunkt bei allen Aktionen liegt auf der Vorstellung von modernen Lernformen (e-learning, Internet, CD-Roms).

ProjektträgerIn/AnsprechpartnerIn

abz.austria Chancen für Frauen
Chancen der Wirtschaft
1080 Wien, Wickenburggasse 28/5
+43 (0) 1/66 70 300
abzaustria@abzaustria.at
www.abzaustria.at

Beteiligte PartnerInnen

Operative PartnerInnen:
Burgenländische Volkshochschulen,
Frauen für Frauen Niederösterreich

Transnationale PartnerInnen: Zalai Falvakért Egyesület – Association for the Villages of Zala (Ungarn),
Profesionálne Zeny – Professional Women's Association (Slowakei)

Finanziert durch:

Europäische Kommission
KofinanzierungspartnerInnen:
AMS Wien, NÖ und Bgld.,
Industriellenvereinigung
Niederösterreich und Burgenland,
Arbeiterkammer Wien, Frauenbüro
des Landes Burgenland

Bearbeitung

Mag.a Sibylle Obersteiner

Projektstand

06/2004–05/2006

Impressum

Herausgeber: Österreichische
Raumordnungskonferenz
Konzept/Redaktion: DI Richard Resch,
regionalentwicklung.at
Bildnachweis: Michaela Bruckmüller
Grundlayout: Pinkhouse Design
Artwork: medien & mehr
Stand: April 2005